

Art. 2 - Artikel 134 des Einkommensteuergesetzbuches 1992, ersetzt durch das Gesetz vom 13. Dezember 2012 und zuletzt abgeändert durch das Gesetz vom 26. Dezember 2015, wird wie folgt abgeändert:

a) In § 3 werden die Absätze 1 und 2 wie folgt ersetzt:

“Der Teil der gemäß § 2 Absatz 2 berechneten Steuer auf den Steuerfreibetrag, der nicht von der gemäß Artikel 130 berechneten Steuer abgezogen werden kann, wird in dem Maße, wie er in Artikel 132 Absatz 1 Nr. 1 bis 6 erwähnte Zuschläge betrifft, in eine erstattungsfähige Steuergutschrift umgewandelt. Diese Steuergutschrift kann nicht mehr als 250 EUR pro Kind zu Lasten betragen.

Für die Bestimmung des Teils der Steuer auf den Steuerfreibetrag, der nicht von der gemäß Artikel 130 berechneten Steuer abgezogen werden kann und in Artikel 132 Absatz 1 Nr. 1 bis 6 erwähnte Zuschläge betrifft:

1. gilt, dass der Steuerfreibetrag nacheinander besteht aus:

- dem in Artikel 131 erwähnten Grundbetrag des Steuerfreibetrags,
- den in den Artikeln 132 Absatz 1 Nr. 7 und 8 und 133 erwähnten Zuschlägen,
- den in Artikel 132 Absatz 1 Nr. 1 bis 6 erwähnten Zuschlägen,

2. wird der Teil des Steuerfreibetrags, der das steuerpflichtige Einkommen übersteigt und nicht aus den in Artikel 132 Absatz 1 Nr. 1 bis 6 erwähnten Zuschlägen besteht, nicht berücksichtigt.“

b) In § 4 werden die Nummern 3 bis 5 wie folgt ersetzt:

“3. Ist das steuerpflichtige Einkommen des Ehepartners mit dem höchsten steuerpflichtigen Einkommen niedriger als sein Steuerfreibetrag, wird der Überschuss des Steuerfreibetrags, der gegebenenfalls auf die Plusdifferenz zwischen dem steuerpflichtigen Einkommen und dem Steuerfreibetrag des anderen Ehepartners begrenzt wird, dem Steuerfreibetrag des anderen Ehepartners hinzugefügt.

4. Ist das steuerpflichtige Einkommen des Ehepartners mit dem niedrigsten steuerpflichtigen Einkommen niedriger als sein Steuerfreibetrag, wird der gesamte Überschuss des Steuerfreibetrags dem Steuerfreibetrag des anderen Ehepartners hinzugefügt.

5. Die gemäß Artikel 130 berechnete Steuer jedes Ehepartners wird um die gemäß § 2 Absatz 2 berechnete Steuer auf seinen gemäß den Nummern 1 bis 4 festgelegten Steuerfreibetrag verringert.“

c) Paragraph 4 wird durch eine Nummer 6 mit folgendem Wortlaut ergänzt:

“6. Für jeden Ehepartner wird der Teil der gemäß § 2 Absatz 2 berechneten Steuer auf den Steuerfreibetrag, der nicht von der gemäß Artikel 130 berechneten Steuer abgezogen werden kann, in dem Maße, wie er in Artikel 132 Absatz 1 Nr. 1 bis 6 erwähnte Zuschläge betrifft, in eine erstattungsfähige Steuergutschrift umgewandelt. Diese Steuergutschrift kann für beide Ehepartner zusammen nicht mehr als 250 EUR pro Kind zu Lasten betragen.“

d) Paragraph 4 wird durch einen Absatz 2 mit folgendem Wortlaut ergänzt:

“Für die Anwendung von Absatz 1 Nr. 6:

1. gilt, dass der Teil des Steuerfreibetrags, der in Anwendung von Absatz 1 Nr. 3 übertragen wird, vorrangig aus dem in Artikel 131 erwähnten Grundbetrag des Steuerfreibetrags und den in den Artikeln 132 Absatz 1 Nr. 7 und 8 und 133 erwähnten Zuschlägen besteht,

2. wird der Höchstbetrag pro Kind zu Lasten gegebenenfalls entsprechend dem Anteil der Steuergutschrift jedes Ehepartners an der Summe der Steuergutschriften der beiden Ehepartner proportional aufgeteilt.“

Art. 3 - Vorliegendes Gesetz wird wirksam ab dem Steuerjahr 2017.

Gegeben zu Brüssel, den 30. Juni 2017

PHILIPPE

Von Königs wegen:

Der Minister der Finanzen
J. VAN OVERTVELDT

Mit dem Staatssiegel versehen:

Der Minister der Justiz
K. GEENS

FEDERALE OVERHEIDSDIENST BINNENLANDSE ZAKEN

[C – 2018/10094]

3 AUGUSTUS 2016. — Koninklijk besluit tot wijziging van het koninklijk besluit nr. 20 van 20 juli 1970 tot vaststelling van de tarieven van de belasting over de toegevoegde waarde en tot indeling van de goederen en de diensten bij die tarieven wat de gebouwen voor leerlingenbegeleiding betreft. — Duitse vertaling

De hierna volgende tekst is de Duitse vertaling van het koninklijk besluit van 3 augustus 2016 tot wijziging van het koninklijk besluit nr. 20 van 20 juli 1970 tot vaststelling van de tarieven van de belasting over de toegevoegde waarde en tot indeling van de goederen en de diensten bij die tarieven wat de gebouwen voor leerlingenbegeleiding betreft (*Belgisch Staatsblad* van 19 augustus 2016, *err.* van 31 augustus 2016 en 21 september 2016), bekrachtigd bij de wet van 22 oktober 2017 (*Belgisch Staatsblad* van 10 november 2017).

Deze vertaling is opgemaakt door de Centrale dienst voor Duitse vertaling in Malmedy.

SERVICE PUBLIC FEDERAL INTERIEUR

[C – 2018/10094]

3 AOÛT 2016. — Arrêté royal modifiant l'arrêté royal n° 20 du 20 juillet 1970, fixant les taux de la taxe sur la valeur ajoutée et déterminant la répartition des biens et des services selon ces taux en ce qui concerne les bâtiments destinés à l'encadrement des élèves. — Traduction allemande

Le texte qui suit constitue la traduction en langue allemande de l'arrêté royal du 3 août 2016 modifiant l'arrêté royal n° 20 du 20 juillet 1970, fixant les taux de la taxe sur la valeur ajoutée et déterminant la répartition des biens et des services selon ces taux en ce qui concerne les bâtiments destinés à l'encadrement des élèves (*Moniteur belge* du 19 août 2016, *err.* du 31 août 2016 et du 21 septembre 2016), confirmé par la loi du 22 octobre 2017 (*Moniteur belge* du 10 novembre 2017).

Cette traduction a été établie par le Service central de traduction allemande à Malmedy.

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST INNERES

[C – 2018/10094]

3. AUGUST 2016 — Königlicher Erlass zur Abänderung hinsichtlich der Gebäude für Schülerbetreuung des Königlichen Erlasses Nr. 20 vom 20. Juli 1970 zur Festlegung der Mehrwertsteuersätze und zur Einteilung der Güter und Dienstleistungen nach diesen Sätzen — Deutsche Übersetzung

Der folgende Text ist die deutsche Übersetzung des Königlichen Erlasses vom 3. August 2016 zur Abänderung hinsichtlich der Gebäude für Schülerbetreuung des Königlichen Erlasses Nr. 20 vom 20. Juli 1970 zur Festlegung der Mehrwertsteuersätze und zur Einteilung der Güter und Dienstleistungen nach diesen Sätzen, bestätigt durch das Gesetz vom 22. Oktober 2017.

Diese Übersetzung ist von der Zentralen Dienststelle für Deutsche Übersetzungen in Malmedy erstellt worden.

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST FINANZEN

3. AUGUST 2016 — Königlicher Erlass zur Abänderung hinsichtlich der Gebäude für Schülerbetreuung des Königlichen Erlasses Nr. 20 vom 20. Juli 1970 zur Festlegung der Mehrwertsteuersätze und zur Einteilung der Güter und Dienstleistungen nach diesen Sätzen

BERICHT AN DEN KÖNIG

Sire,

mit vorliegendem Entwurf eines Königlichen Erlasses wird bezweckt, den Königlichen Erlass Nr. 20 vom 20. Juli 1970 zur Festlegung der Mehrwertsteuersätze und zur Einteilung der Güter und Dienstleistungen nach diesen Sätzen abzuändern, was Gebäude betrifft, die für psycho-medizinisch-soziale Zentren und Zentren für Schülerbetreuung wie in Artikel 44 § 2 Nr. 2 Absatz 2 sechster Gedankenstrich des Mehrwertsteuergesetzbuches (nachstehend "Gesetzbuch" genannt) erwähnt bestimmt sind.

Auf der Grundlage der Artikel 98 und 99 der Richtlinie 2006/112/EG des Rates vom 28. November 2006 über das gemeinsame Mehrwertsteuersystem haben die Mitgliedstaaten die Möglichkeit, auf die in Anhang III der vorerwähnten Richtlinie aufgeführten Lieferungen von Gegenständen und Dienstleistungen einen oder zwei ermäßigte Mehrwertsteuersätze anzuwenden, die mindestens 5 Prozent betragen müssen. Diese Richtlinie ist zuletzt durch die Richtlinie 2009/47/EG des Rates vom 5. Mai 2009 in Bezug auf ermäßigte Mehrwertsteuersätze abgeändert worden.

Durch den Königlichen Erlass vom 14. Dezember 2015 ist ab dem 1. Januar 2016 in Tabelle A der Anlage zum vorerwähnten Königlichen Erlass Nr. 20 eine Rubrik "XL. Schulgebäude" eingefügt worden. Es handelt sich hierbei insbesondere um Gebäude, die für den Schul- oder Universitätsunterricht bestimmt sind, der aufgrund von Artikel 44 § 2 Nr. 4 Buchstabe a) des Gesetzbuches steuerfrei ist.

Ab diesem Datum gilt der ermäßigte Steuersatz von 6 Prozent für Lieferungen von Schulgebäuden, Begründungen, Abtretungen und Rückabtretungen dinglicher Rechte an diesen Gebäuden, die nicht gemäß Artikel 44 § 3 Nr. 1 des Gesetzbuches steuerfrei sind, Immobilienarbeiten im Sinne von Artikel 19 § 2 Absatz 2 des Gesetzbuches, ausgenommen Reinigung, und die anderen in Rubrik XXXI § 3 Nr. 3 bis 6 der vorerwähnten Tabelle A erwähnten Leistungen in Bezug auf diese Gebäude und das in Artikel 44 § 3 Nr. 2 Buchstabe b) des Gesetzbuches erwähnte Immobilienleasing, das sich auf diese Gebäude bezieht.

Die in Artikel 44 § 2 Nr. 2 Absatz 2 sechster Gedankenstrich des Gesetzbuches erwähnten psycho-medizinisch-sozialen Zentren und Zentren für Schülerbetreuung dienen der Schülerbetreuung ab dem Kindergarten. Folglich muss auch für diese Einrichtungen wie für Einrichtungen für den Schul- und Universitätsunterricht der ermäßigte Mehrwertsteuersatz gewährt werden können. In diesem Punkt ist dem Gutachten des Staatsrates Nr. 59.522/3 vom 4. Juli 2016 daher nicht Rechnung getragen worden. In der neuen Nr. 2 der Rubrik XL ist demnach Folgendes aufgenommen: Lieferungen von Gebäuden, die für Zentren für Schülerbetreuung, "Centra voor Leerlingenbegeleiding" (CLB) wie im Dekret vom 1. Dezember 1998 über die Zentren für Schülerbetreuung erwähnt, und für psycho-medizinisch-soziale Zentren (PMS) wie im Gesetz vom 1. April 1960 über die psycho-medizinisch-sozialen Zentren erwähnt bestimmt sind, und Begründungen, Abtretungen und Rückabtretungen dinglicher Rechte an diesen Gebäuden, die nicht gemäß Artikel 44 § 3 Nr. 1 des Gesetzbuches steuerfrei sind, Immobilienarbeiten im Sinne von Artikel 19 § 2 Absatz 2 des Gesetzbuches, ausgenommen Reinigung, und die anderen in Rubrik XXXI § 3 Nr. 3 bis 6 der vorerwähnten Tabelle A erwähnten Leistungen in Bezug auf diese Gebäude und das in Artikel 44 § 3 Nr. 2 Buchstabe b) des Gesetzbuches erwähnte Immobilienleasing, das sich auf diese Gebäude bezieht.

Durch Artikel 1 des vorliegenden Entwurfs wird die Rubrik "XL. Schulgebäude" der Tabelle A der Anlage zum vorerwähnten Königlichen Erlass Nr. 20 ersetzt, sodass auch für Gebäude, die für psycho-medizinisch-soziale Zentren und Zentren für Schülerbetreuung bestimmt sind, der ermäßigte Steuersatz von 6 Prozent für die gleichen Leistungen wie für Schulgebäude gewährt werden kann.

In Artikel 2 des vorliegenden Entwurfs wird das Inkrafttreten dieser Bestimmung auf den 1. Januar 2016 festgelegt.

Ich habe die Ehre,

Sire,
der ehrerbietige und getreue Diener
Eurer Majestät
zu sein.

Für den Minister der Finanzen, abwesend:
S. VANDEPUT

3. AUGUST 2016 — Königlicher Erlass zur Abänderung hinsichtlich der Gebäude für Schülerbetreuung des Königlichen Erlasses Nr. 20 vom 20. Juli 1970 zur Festlegung der Mehrwertsteuersätze und zur Einteilung der Güter und Dienstleistungen nach diesen Sätzen

PHILIPPE, König der Belgier,

Allen Gegenwärtigen und Zukünftigen, Unser Gruß!

Aufgrund des Mehrwertsteuergesetzbuches, des Artikels 37 § 1, ersetzt durch das Gesetz vom 28. Dezember 1992;

Aufgrund des Königlichen Erlasses Nr. 20 vom 20. Juli 1970 zur Festlegung der Mehrwertsteuersätze und zur Einteilung der Güter und Dienstleistungen nach diesen Sätzen;

Aufgrund der Stellungnahme des Finanzinspektors vom 24. März 2016;

Aufgrund des Einverständnisses der Ministerin des Haushalts vom 29. April 2016;

Aufgrund des Gutachtens Nr. 59.522/3 des Staatsrates vom 4. Juli 2016, abgegeben in Anwendung von Artikel 84 § 1 Absatz 1 Nr. 2 der am 12. Januar 1973 koordinierten Gesetze über den Staatsrat;

Aufgrund der Auswirkungsanalyse beim Erlass von Vorschriften, die gemäß den Artikeln 6 und 7 des Gesetzes vom 15. Dezember 2013 zur Festlegung verschiedener Bestimmungen in Sachen administrative Vereinfachung durchgeführt worden ist;

Auf Vorschlag des Ministers der Finanzen und aufgrund der Stellungnahme der Minister, die im Rat darüber beraten haben,

Haben Wir beschlossen und erlassen Wir:

Artikel 1 - Rubrik XL der Tabelle A der Anlage zum Königlichen Erlass Nr. 20 vom 20. Juli 1970 zur Festlegung der Mehrwertsteuersätze und zur Einteilung der Güter und Dienstleistungen nach diesen Sätzen, eingefügt durch den Königlichen Erlass vom 14. Dezember 2015, wird wie folgt ersetzt:

"XL. Für Unterricht und Schülerbetreuung bestimmte Gebäude

Der ermäßigte Steuersatz von 6 Prozent ist anwendbar auf:

1. Lieferungen von Gebäuden, die für den Schul- oder Universitätsunterricht bestimmt sind, der aufgrund von Artikel 44 § 2 Nr. 4 Buchstabe a) des Gesetzbuches steuerfrei ist, und Begründungen, Abtretungen und Rückabtretungen dinglicher Rechte an solchen Gütern, die nicht gemäß Artikel 44 § 3 Nr. 1 des Gesetzbuches steuerfrei sind,

2. Lieferungen von Gebäuden, die für psycho-medizinisch-soziale Zentren und Zentren für Schülerbetreuung bestimmt sind, die aufgrund von Artikel 44 § 2 Nr. 2 Absatz 2 sechster Gedankenstrich des Gesetzbuches steuerfrei sind, und Begründungen, Abtretungen und Rückabtretungen dinglicher Rechte an solchen Gütern, die nicht gemäß Artikel 44 § 3 Nr. 1 des Gesetzbuches steuerfrei sind,

3. Immobilienarbeiten im Sinne von Artikel 19 § 2 Absatz 2 des Gesetzbuches, ausgenommen Reinigung, und die anderen in Rubrik XXXI § 3 Nr. 3 bis 6 erwähnten Leistungen in Bezug auf die in Nr. 1 und 2 erwähnten Gebäude,

3. das in Artikel 44 § 3 Nr. 2 Buchstabe b) des Gesetzbuches erwähnte Immobilienleasing, das sich auf die in Nr. 1 und 2 erwähnten Gebäude bezieht."

Art. 2 - Vorliegender Erlass tritt am 1. Januar 2016 in Kraft.

Art. 3 - Der für Finanzen zuständige Minister ist mit der Ausführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Gegeben zu Brüssel, den 3. August 2016

PHILIPPE

Von Königs wegen:

Für den Minister der Finanzen, abwesend:

S. VANDEPUT

FEDERALE OVERHEIDSDIENST BINNENLANDSE ZAKEN

[C - 2018/10046]

25 DECEMBER 2017. — Koninklijk besluit tot gedeeltelijke omzetting van Richtlijn 2005/36/EG van het Europees parlement en de Raad van 7 september 2005 betreffende de erkenning van de beroepskwalificaties voor het uitoefenen van de activiteiten zoals voorzien in de wet van 2 oktober 2017 tot regeling van de private en bijzondere veiligheid

FILIP, Koning der Belgen,
Aan allen die nu zijn en hierna wezen zullen, Onze Groet.

Gelet op de wet van 2 oktober 2017 tot regeling van de private en bijzondere veiligheid, artikel 61;

Gelet op het koninklijk besluit van 10 februari 2008 betreffende de erkenning van de EG-beroepskwalificaties voor het uitoefenen van de activiteiten zoals voorzien in de wet van 10 april 1990 tot regeling van de private en bijzondere veiligheid;

Gelet op advies 62.453/2 van de Raad van State, gegeven op 6 december 2017, met toepassing van artikel 84, § 1, eerste lid, 2°, van de gecoördineerde wetten op de Raad van State, vervangen bij de wet van 2 april 2003;

SERVICE PUBLIC FEDERAL INTERIEUR

[C - 2018/10046]

25 DECEMBRE 2017. — Arrêté royal de transposition partielle de la Directive 2005/36/CE du Parlement européen et du Conseil du 7 septembre 2005 relative à la reconnaissance des qualifications professionnelles pour l'exercice des activités telles que prévues dans la loi du 2 octobre 2017 réglementant la sécurité privée et particulière

PHILIPPE, Roi des Belges,
A tous, présents et à venir, Salut.

Vu la loi du 2 octobre 2017 réglementant la sécurité privée et particulière, article 61 ;

Vu l'arrêté royal du 10 février 2008 relatif à la reconnaissance des qualifications professionnelles CE pour l'exercice d'activités visées par la loi du 10 avril 1990 réglementant la sécurité privée et particulière ;

Vu l'avis 62.453/2 du Conseil d'Etat, donné le 6 décembre 2017, en application de l'article 84, § 1^{er}, alinéa 1^{er}, 2°, des lois coordonnées sur le Conseil d'Etat, remplacées par la loi du 2 avril 2003 ;